



Sozialdemokratische Partei
Kanton Uri



Jonas Imhof
Bahnhofstrasse 6
6460 Altdorf

Parlamentarische Empfehlung **Anpassung Darmkrebs-Vorsorgeprogramm**

Geschätzter Herr Präsident
Geschätzte Damen und Herren

Ausgangslage

Darmkrebs ist in der Schweiz eine der häufigsten Krebsarten, an denen Menschen sterben. Wird der Darmkrebs in einem Frühstadium entdeckt, ist er aber meistens heilbar. Der Kanton Uri führt deshalb ein kantonales Darmkrebs-Vorsorgeprogramm¹ durch, das sich an alle Urnerinnen und Urner zwischen 50 und 74 Jahre wendet. Die Kosten für die Untersuchung übernimmt die Krankenversicherung und der Selbstbehalt kann, sofern keine Vorstufen von Darmkrebs entdeckt und abgetragen werden müssen, beim Kanton zurückgefordert werden. Uri war vor über zehn Jahren der erste Kanton, der ein Darmkrebs-Vorsorgeprogramm lancierte.

Eine neue Studie der Uni Genf² zeigt nun, dass immer mehr junge Menschen in der Schweiz an Darmkrebs erkranken, während die Fälle bei über 50-Jährigen dank Früherkennung sinken. Der Anstieg bei jüngeren Personen folgt einem weltweiten Trend, ist aber noch nicht vollständig erklärt. Neben genetischer Veranlagung spielen Lebensstilfaktoren wie etwa der Alkoholkonsum, Rauchen, wenig Bewegung, eine Ernährung mit viel rotem oder verarbeitetem Fleisch und wenig Ballaststoffen eine Rolle. Den Anstieg von Dickdarmkrebs bei den jungen Menschen können solche Faktoren allein aber nicht erklären.

In der Schweiz zeigt das Krebsmonitoring³ des Bundesamts für Statistik, dass sich bei jungen Männern die Erkrankungsrate in den untersuchten Gruppen vervierfacht hat. Bei den 30- bis 34-Jährigen etwa erkrankten Anfang der 1990er-Jahre 1.6 pro 100'000 Personen an Darmkrebs, Anfang der 2020er-Jahre lag diese Kennzahl bei 6.4 pro 100'000. Bei den Frauen sind die Raten ebenfalls angestiegen, aber weniger dramatisch.

Antrag

Gestützt auf Art. 123ff. der Geschäftsordnung des Urner Landrats wird dem Regierungsrat empfohlen, folgende Massnahmen zu prüfen:

¹ <https://www.ur.ch/dienstleistungen/4081>

² <https://www.srf.ch/news/neue-studie-immer-mehr-junge-erkranken-an-darmkrebs>

³ <https://krebs-monitoring.bfs.admin.ch/de/>

1. Die Urner Regierung setzt sich beim Bund dafür ein, dass dieser bei den Krankenkassen die Senkung des Alters für die Darmkrebs-Vorsorge bzw. die Kostenübernahme vorantreibt.
2. Der Kanton setzt Sensibilisierungsmassnahmen um, die sich an die betroffene Altersgruppe (gemäss neuer Studie) wenden und auf Gesundheitsförderung und vor allem Prävention, sowie auf die Erkennung von Symptomen aufmerksam machen.

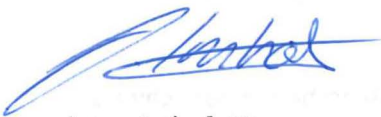
Begründung

Da Darmkrebs bei Jüngeren oft spät erkannt wird, empfiehlt die Studie der Uni Genf unter Anderem, das Screening-Alter zu senken. Einige Länder (u.a. USA und Österreich) empfehlen Darmspiegelungen bereits in jüngeren Jahren. Vorsorgeuntersuchungen wie Darmspiegelungen sind wichtig für die Früherkennung und gelten als wirksam und risikoarm. Insgesamt könnten bessere Prävention und einheitliche Screening-Programme viele Erkrankungen verhindern.

Ich danke dem Regierungsrat auch im Namen der Zweitunterzeichnenden für eine wohlwollende und zeitnahe Prüfung dieser parlamentarischen Empfehlung.

Altdorf, 27. Mai 2026

Erstunterzeichner:



Jonas Imhof, SP

Zweitunterzeichnende:



Dori Tarelli, FDP



Oliver Gisler, Die Mitte